

# Die Schmetterlingsfauna des Wutachgebietes

A. Gremminger, Karlsruhe (B.)

Auf Anregung der Landes-Naturschutzstelle und des Naturwissenschaftlichen Vereins Karlsruhe versuchte ich seit dem Jahre 1938 die Lepidopteren-Fauna der zum Naturschutzgebiet erklärten Wutachschlucht einschließlich der angrenzenden Höhen zu ermitteln. Das zu behandelnde Gebiet, in dem ich schon vorher ab und zu gesammelt habe, erstreckt sich von Neustadt (Schwarzwald) bis Stühlingen unter Berücksichtigung des Wutachknies bei Achdorf-Blumberg über rund 35 km (s. Übersichtsskizze).



Übersichtsskizze des Untersuchungsgebietes.

Im oberen Teile des Flußlaufes stehen Urgestein und Sandstein, im unteren Kalkstein an, deren stufenweise Überlagerung sich in der tiefeingeschnittenen Schlucht stellenweise recht übersichtlich darbietet.

Auf die genauere Unterscheidung der einzelnen Gesteinsarten kann ich hier nicht näher eingehen.

Der Änderung der geologischen Verhältnisse entspricht die Änderung der Pflanzenwelt und der wieder von der Flora abhängigen Fauna, soweit die Flora nicht durch menschliche Eingriffe verändert ist. Im allgemeinen herrscht Nadelwald mit Weißtannen, Rottannen (Fichten) und Föhren vor,

jedoch ist im Kalkgebiet auch reichlich Laubwald vorhanden, insbesondere tragen die Kuppen von Eichberg, Buchberg und Randen schöne Buchenbestände. Ausschlaggebend für die Lepidopteren-Fauna eines Gebietes ist indes weniger der Waldbestand, als der sonstige Pflanzenwuchs, und dieser ist besonders im Kalkgebiet in reicher Abwechslung vertreten. Moorige Stellen mit Sumpfh Heidelbeere weist das Gelände zwischen Lenzkirch und Gündelwangen auf.

Eine lückenlose Erforschung des gesamten Gebietes war angesichts der räumlichen Ausdehnung, der knappen mir jeweils zur Verfügung stehenden Aufenthaltszeiten und der beschränkten Unterkunftsmöglichkeiten von vornherein nicht angängig. Die Verpflegungsschwierigkeiten während des Krieges und noch mehr in der Nachkriegszeit erlaubten mir nicht, mich längere Zeit ununterbrochen aufzuhalten, ohne größere Anmarschwege in Kauf nehmen zu müssen. Ich hielt mich deshalb zumeist bei Kappel im oberen Teil der Schlucht auf, von wo ich mehr oder weniger bequem meine Streifen bis Gündelwangen, Bad Boll, Göschweiler, Löffingen und Rötenbachschlucht ausdehnte und auch geeignete Leuchtplätze leichter erreichen konnte, solange Lichtfang möglich war. Ein weiterer Standort war Fützen am Südhang des Buchberges, der mir Exkursionen einerseits bis Weizen-Stühlingen, zur Flühe und über Achdorf zur Gauchachschlucht, andererseits auf die Höhen des Randen, des Eich- und das Buchberges bei Blumberg gestattete. Leider mußte während des Krieges der Fang mit Licht und Köder ausfallen, der eine gute Erfassung der nachts fliegenden Falter ermöglicht. Meine Aufenthalte beschränkten sich auf die Monate von Mitte Mai bis Mitte Oktober, weshalb auch die eigentlichen Früh- und Spätjahrsfalter nur spärlich erlangt wurden. Wenn es mir trotzdem gelang, unter Einrechnung der in der Literatur veröffentlichten oder von anderen Sammlern mit geteilten Funde eine erhebliche Artenzahl zu ermitteln, so darf das als Beweis für die Reichhaltigkeit der Lepidopteren-Fauna des Gebietes angesehen werden und als Ansporn für weitere Forschung dienen.

Beiträge lieferten mir die Herren Präsident Linack, Baden - Baden, C. Baumann †, F. Hörold †, A. Hohndorf †, Prof. Dr. Leininger, Prof. Stritt und H. Vollmer † in Karlsruhe, Oberreg.-Rat Ehinger in Pforzheim (früher in Neustadt/Schwarzwald), Dr. Olaw Schröder in Kiel (früher in Freiburg im Breisgau), der mir seine Tagebücher zur Auswertung zur Verfügung stellte, und K. Wagener in Darmstadt. All diesen Herren sei auch an dieser Stelle für ihre Unterstützung verbindlichst gedankt. Dank sei auch gesagt der Kettner-Stiftung, die wiederholt Zuschüsse zu den Reisekosten gewährte.

Den sogenannten Kleinschmetterlingen (Mikro) konnte ich leider nicht die erforderliche Beachtung widmen. Deren Bearbeitung muß einem besseren Kenner dieser Gruppe vorbehalten bleiben.

Wer das Gebiet, ohne eingehender auf die Falterwelt zu achten, auf den mehr oder weniger schwierig begehbaren Schluchtwegen durchwandert, wird im allgemeinen wenig Falter zu Gesicht bekommen, da der Weg meist durch Hochwald, zum Teil auch durch Wiesen führt, die regelmäßig gemäht werden und an Tagfaltern weniger bieten. Reicheres Falterleben zeigt sich auf sterilen Berghängen oder auf dem Schwemmland einmündender Seitenbäche, soweit dies nicht aufgeforstet ist. An den Steilhängen fliegen der Segelfalter (*Pap. podalrius* L.) sowohl im Urgesteinsgebiet des oberen Schluchtteiles, wie, und hier häufiger, im Kalkgebiet des unteren Teiles, ferner der Schwalbenschwanz (*Pap. machaon* L.), dessen Raupen an allerlei Doldengewächsen lebt, im Urgesteinsgebiet vornehmlich an der würzigen Dolde *Meum athamanticum*. Beide Falter lieben es, sich um die höchsten Teile der benachbarten Höhen zu tummeln. Auf einem kleinen und mit fortschreitender Aufforstung immer geringere Lebensmöglichkeiten bietenden Gelände fliegt der schöne Augenspiegel (*Parnassius*

apollo L. (Tafel I) mit roten Augenflecken auf den Hinterflügeln. Sein Gattungsgenosse, der schwarze Apollo (*Parn. mnemosyne* L.) (Tafel I) ist unterhalb Bad Boll und in der Gauchachschlucht vertreten. Auch für ihn werden die Lebensmöglichkeiten immer geringer. Zahlreich zu sehen sind, wie fast überall, die Weißlinge, sowohl Baum- wie Kohl- und Repsweißlinge. Auch der Moorheufalter *Colias palaeno* v. *europome* konnte in einzelnen Stücken auf einem mit Sumpfheidelbeere bestandenen Platze bei Gündelwangen von C. Baumann festgestellt werden. Verhältnismäßig spärlich, trotz reichlich vorhandener Salweiden, Zitterpappeln und Geißblattarten, sind Schillerfalter und Eisvögel (*Aptura, Limenitis*) zu sehen. Sie lieben den Halbschatten, gehen trotz ihres prunkenden Farbenkleides weniger an Blumen als in höchst proletarischer Weise an Mist und Kot, eine Eigenschaft, die sie mit dem stolzen Segelfalter teilen. Reichlich vertreten sind die Zackenfalter (*Vanessa*), insbesondere Tagpfauenauge (**V. jo** L.) und Nesselfalter (**V. urticae** L.). Die gesellschaftlich lebende Raupe des Trauermantels (**V. antiopa** L.) entblättert im Juli vielfach ganze Salweidenbüsche. Weniger häufig ist der große Fuchs (**V. polychlores** L.) zu sehen, während der schöne Admiral (**P. atalanta** L.) und der ewig wandernde Distelfalter (**P. cardui** L.) besonders im Spätsommer ziemlich häufig sind. Der C-Vogel (**Polygonia calbum** L.) fliegt in der helleren Fröhsommerform (**f. hutchinsoni** Robs.) wie in der typischen, überwinternden Spätsommerform zuweilen gleichzeitig. Gut vertreten sind auch die Schecken- und Perlmutterfalter (*Melitaea*- und *Argynnis*-Arten), von denen ich **Mel. aurinia** Rott., **dydima** O., **athalia** Rott., **parthenie** Bkh., auf Kalkgestein auch spärlich **Mel. aurelia** Nick., **Argynnis aphirape** Hb., **amathusia** Esp., **ino** Rott., hervorhebe. Von **Mel. parthenie** Bkh., die in zwei Generationen fliegt, wurden mehrfach stark verdunkelte Formen gefangen. Diese Abänderungen sind wohl auf Frosteinwirkung zurückzuführen. **Arg. adippe** L. gehört zumeist der Form **bajuvarica** Splr. an, während ich von **Arg. niobe** L. bisher nur die Form **eris** Meig. (ohne Silberflecken) fing. **Arg. aglaja** L. und der stolze Kaisermantel (**Arg. paphia** L.), ferner zahlreich das Damenbrett (**Mel. galathea** L. beleben im Juli das Bild.

Die Mohrenfalter (*Erebria*) sind in vier Arten vertreten. Schon im Mai erscheint **Er. medusa** F., die von **Er. stygne** O. (fast ausschließlich auf Urgestein) abgelöst wird, während die scheckig gefranste **Erebria ligca** L. im Juli erscheint und meist noch mit **Er. aethiops** Esp. zusammenfliegt. Bemerkenswert ist dabei, daß die beiden letzten Arten nur jahrgangweise, anscheinend in zweijährigem Kreislauf, häufiger vorkommen. Von den *Satyrus*-Arten sah ich nur **Satyrus semele** L. ziemlich vereinzelt; **Pararge maera** L. ist im ganzen Gebiet zahlreich, während ich **Pararge achine** Sc. nur unterhalb der Wutachmühle, hier aber bis zur Höhe des Eichbergs in etwa 800 m antraf im Gegensatz zu den Angaben Reuttis, wonach **achine** nicht hoch hinaufgehen soll. Dagegen bleibt **P. hiera** F. noch im Gebiet aufzufinden, die früher von Meess bei Tiefenstein-Albruck gefangen worden ist. Ebenso ist in „Reuttis“ Lepidopterenfauna des Großherzogtums Baden (1898) **Epinephele lycaon** Rott. als in der Baar und am Randen vorkommend aufgeführt. Diese Art sollte somit im Gebiet (Eichberg, Buchberg) ebenfalls vorkommen. Es ist mir aber bis jetzt nicht gelungen, das Tier aufzuspüren. Angesichts des merkwürdig zerstreuten Vorkommens von **lycaon** in Deutschland empfiehlt es sich, dieser Art besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Das zierliche Scheckchen **Nemeobius lucina** L., dessen Raupe an Schlüsselblumen lebt, ist an kahlen Hängen und Waldrändern des Kalkgebietes im Mai/Juni überall häufig. Von den Feuerfaltern sind **Chryso-**

**phanus virgaurea L., hippothoë L., phlaeas L. und dorilis Hfn.** häufig zu nennen, während **Ch. alciphron Rott.** meist nur vereinzelt gefunden wird. Hörold fing auch einmal **Chr. dispar rutilus Wernb.** bei Döggingen am Eingang zur Gauchachschlucht. Die jedemann auffallenden Bläulinge (**Lycaena**) sind besonders im Kalkgebiet zahlreich. Als häufig sind zu nennen: **Lyc. icarus Rott. und bellargus Rott.**, der himmelblaue Bläuling (in zwei Generationen Juni und wieder im August), **coridon Poda**, der silberblaue und **damon Schiff.**, der grünblaue, die zusammen mit dem kleinsten Bläuling, **minima Fuessl.**, oft scharenweise an feuchten Wegstellen kneipen. Weniger zahlreich zu finden sind **Lyc. argus L., optilete Knoch** (von Kabis bei Bad Boll gefunden), **baton Bgstr.** (von Kabis bei Bad Boll, von mir am Eichberg gefangen), **astrarche Bgstr., eumedon Esp.** (von Hörold u. Dr. Schröder in der Gauchachschlucht lokal von mir vereinzelt bei der Wutachmühle gefunden), **thersites Gerh. und hylas Esp.** (in zwei Generationen Mai/Juni und wieder Juli/August), **semi-argus Rott., cyllarus Rott., arion L., alcon F.** (von Hörold im Juli 1924 bei der Wutachmühle gefunden). Die Eier von **L. alcon** fand ich Ende Juli 1942 bei Reiselfingen und bei Geisingen zahlreich auf xerothermen Stellen an *Gentiana cruciata*, während anderwärts **alcon** seine Eier an *Gentiana pneumonanthe* (auf nassen Wiesen) ablegt.

Von den Dickkopffaltern (**Hesperiiden**) sind nur die rotbraunen Arten der Gattungen **Pamphila, Adopaea** und **Augiades** zahlreicher zu sehen, von den weiß gescheckten **Hesperia sao Hb. und malvae L.**, während ich **serratulae Rbr. und alveus Hb.** nur recht einzeln zu Gesicht bekam. Bei **alveus** konnte ich beobachten, daß die Tiere an einem beschränkten Flugplatz immer erst in den späten Nachmittagsstunden erschienen. Sie scheinen demnach den Gattungsnamen **Hesperia** mit einigem Recht zu tragen. Die **alveus-Gruppe** ist in der neueren Zeit in verschiedene Arten aufgeteilt worden, die zum Teil recht schwierig zu trennen sind. Die von mir aus verschiedenen Gegenden Badens erhaltenen, als **alveus** bezeichneten Stücke erwiesen sich zumeist als **Hesp. americana Obth.** Auch **Hesp. cirsii Rbr.** konnte ich im badischen Baulande feststellen. In der Schwäbischen Alb wurde schon **Hesp. anopordi Rbr.** gefangen und könnten beide Arten sehr wohl auch im Gebiet heimisch sein. Unsere Hesperiden verdienen deshalb erhöhte Bedeutung.

Die vorstehend aufgeführten Arten stellen die auch dem Nichtsammler in die Augen fallenden Tagfalter dar, während das große Heer der Nachtfalter weniger beachtet wird und hauptsächlich von faunistischem Interesse ist. Diese sollen daher im nachstehenden nur soweit ausführlicher behandelt werden, als dies vom forstwissenschaftlichen oder faunistischen Standpunkt geboten erscheint. Die Bezeichnung „Nachtfalter“ ist übrigens etwas irreführend, da auch eine ganze Reihe hierhergehörender Falter mehr oder weniger freiwillig bei Tag fliegt. Eine vollständige Aufzählung aller im Gebiet sicher festgestellten Arten gebe ich am Schlusse. Daß dieses Verzeichnis keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen kann, habe ich bereits eingangs erwähnt. Eine reichere Liste hätte sich bestimmt ergeben, wenn vom Lichtfang hätte ausgiebiger Gebrauch gemacht werden können. Dieser war aber während des Krieges aus bekannten Gründen unmöglich. Wenn trotzdem die Liste eine erhebliche Zahl verzeichnet, so ist dies den verhältnismäßig wenigen Leuchtabenden der Jahre 1937—1939 zu danken, die ich vorwiegend bei Kappel-Gutachbrücke und vereinzelt an der Flühe durchführen konnte. Das große Mittelstück der Schlucht mußte gänzlich ausfallen.

An Schwärmern erwähne ich: **Hylcoicus pinastri L.**, Kiefern-schwärmer, nicht gerade häufig und deshalb im Gebiet kaum als schädlich

zu bezeichnen; **Pterogon prosperpina** Pall., kleiner Oleander-schwärmer, mehrere Stücke bei Kappel-Gutachbrücke, bemerkenswert für die Höhenlage. An Spinnern hebe ich hervor: **Stauropus fagi** L., am Licht sowohl bei Kappel wie an der Flühe nicht selten. **Phalera bucephala** L., Mondvogel, als Falter am Licht nicht selten, die gesellschaftlich lebende Raupe öfter am Salweiden angetroffen. **Dasychira pudibunda** L., Streckfußspinner, dessen Raupe mancherorts an allen Laubhölzern schädlich auftritt, sah ich nur in wenigen Stücken. **Lymantria monacha** L., Nonne, kam bei Kappel häufig zum Licht; die Raupe fand ich nur vereinzelt auf dem Buchberg an Buche. **Lasioampa quercus** L., Quittenvogel, dessen Raupe an vielerlei Laubholz lebt, traf ich nur spärlich an. **Macrothylacia rubi** L., Brombeerspinner, als Falter und Raupe im ganzen Gebiet nicht selten. Die auffallende Raupe wird in manchen Gegenden als Katzenwurm bezeichnet. **Selenophera lunigera** Esp. bekam ich nur einmal in der Form **lobulina** Esp. beim Elektrizitätswerk Stallegg.

**Dendrolimus pini** L., der Kiefernspinner, der mitunter ganze Kiefernwälder ruiniert, kam nur in einem Stück (stark verdunkeltes ♂ der Gebirgsform) bei Kappel zum Licht. Von **Saturnia pavonia** L. (kleines Nachtpfauenauge), traf ich zahlreiche Raupen an Heidelbeere und Heidekraut.

An **Noctuiden** (Eulen) sind als besonders bemerkenswert hervorzuheben. **Agrotis candelarum** Stgr., ein im allgemeinen seltenes Gebirgstier, kam sowohl bei Kappel wie an der Flühe öfter zum Licht, fand sich auch bei Tage an Felsen und Mauern. **Agrotis margaritacea** Vill., eine Seitenheit für Baden, traf ich in einzelnen Stücken bei Kappel. **Agrotis multangula** Hb., ein Tier, das in den Vorbergen der Rheinebene nicht selten ist, kam auch bei Kappel und an der Flühe vereinzelt zum Licht. Von **Agrotis birivia** Hb., **cuprea** Hb. und **latens** Hb. fand Vollmer die Raupen bei Neuenburg-Bachheim, am Abstieg zur Wutachschlucht in Anzahl an Schlüsselblumen. **Agrotis cuprea** Hb. fand ich auch bei Löffingen als Falter vereinzelt an Distelblüten. **Agrotis decora** Hb. (Tafel II), ein bekanntes Alpentier, das Reuti für Baden nicht aufzählt, ist bei Kappel ein häufiger Lichtgast. **Agrotis occulta** L., ein Heidelbeertier, ist bei Kappel nicht selten an Stämmen sitzend zu finden. Die Raupe läßt sich auch mit Salweide und Salat erziehen. **Mamestra glauca** Hb., ebenfalls ein Heidelbeerbewohner, ist bei Kappel nicht selten. Auch von dieser Art läßt sich die Raupe mit Salweide ziehen.

**Dianthoecia xanthocyanea** Hb., **albimacula** Bkh. und **carpophaga** Bkh., Bewohner von Silene nutans waren als Falter öfter an Felsen sitzend oder an Blüten schwärmend und am Licht anzutreffen.

**Bryophila ravula** Hb., ein im allgemeinen in Baden seltenes Tier, kam bei Kappel ebenfalls nur vereinzelt zum Licht. **Apamea dumerili** Dup., bei Basel ziemlich häufig, in Baden bisher nur vereinzelt bei Freiburg, bei Graben-Neudorf und Pforzheim gefangen, erhielt Vollmer 1939 bei Röttenbach in Anzahl am Licht. Die erst neuerdings von Strobel, Pforzheim, im Hohlohgebiet als neu für Baden festgestellte **Miana fasciuncula** Hw. in der auffallend bunten Form **marmorata** Heydemann (Tafel II) wurde von Vollmer im Juli 1923 und 1928 in mehreren Stücken auch bei Bachheim gefunden. **Hadena rubirena** Tr., ein überall seltenes Gebirgstier, dessen Raupe in Wurzeln von Gräsern (*Calamagrostis epigeios*) lebt, erhielt ich 1938 in je einem Stück am 22. 6. und 30. 7. bei Kappel am Licht. Bemerkenswert ist, daß **rubirena** Tr. im nördlichen Schwarzwald (Pforzheim, Ottenhöfen) in einem viel bunteren Kleid auftritt (**f. abnoba** Guth) als im südlichen Schwarzwald (**f. in-**

*termedia* Guth), (Tafel II), während alpine Stücke mit Ausnahme der Ring- und Nierenmakeln einfarbig dunkelbraun sind. Eine ausführliche Arbeit über *rubirena* Tr. veröffentlichte Guth, Pforzheim, in der *Gubener I. E. Z.*, Jahrgang 26 (1932). Seiten 363—371.

*Hadena abjecta* Hb. fing Ehinger am 12. 8. 1910 bei Bad Boll. *Hadena illyria* Frr. ist bei Kappel nicht selten. Von dieser vielfach verkannten Art sind auch Funde aus dem Höllental (Brombacher) und von Pforzheim (Rometsch) bekannte geworden. Sie dürfte wohl im ganzen Schwarzwald vorkommen, fliegt aber auch im Hügellande, wie meine Funde am Michelsberg bei Bruchsal und bei Würzburg beweisen. Pfarrer Seitz erhielt sie auch in Zimmern bei Lauda. *Illyria* fliegt bereits im Mai-Juni, während die sehr veränderliche, ihr in manchen Stücken sehr ähnliche *Hadena secalis* Bjerk. (*didyma* Esp.) erst im Juli auftritt.

*Leucania scirpi* Dup., ein südliches Tier, erhielt ich in der Form *montium* B. in recht variablem Kleid sowohl bei Kappel wie an der Flühe ziemlich häufig am Licht. Die Art ist im Kaiserstuhl häufig, flog mir in Karlsruhe zweimal zum Licht der Wohnung und wurde auch von Fehrenbach bei Wildgutach, ferner bei Pforzheim vereinzelt gefunden. Sie dürfte im Schwarzwald noch weiter verbreitet sein und ist in Deutschland auch von Koblenz u. a. O. bekannt geworden.

*Hydrilla palustris* Hb., ein Tier mit recht zerstreutem Vorkommen, wurde von Ehinger bei Neustadt gefangen. *Panolis griseovariegata* Göze (*piniperda* Panz.), ein als Schädling in Kiefernwäldern verrufenes Tier, kam bei Kappel nur vereinzelt zum Licht. *Cucullia prenanthis* B. erhielt ich einmal als Falter b. Elektrizitätswerk Stallegg. Die Raupe fand ich auf der Höhe des Buchbergs in der Gauchachschlucht und bei Kappel an *Scropularia verna*, nicht an *Prenanthis*, wie man aus der Namegebung schließen sollte. *Cucullia asteris* Schiff. fing ich mehrmals bei Kappel am Licht, die Raupe fand ich bei Bachheim an Goldrute (*Solidago*). *Cucullia campanulae* Frr. erhielt ich einmal als Falter am Licht bei Kappel, ebenda vereinzelt auch die Raupe. *Cucullia gnaphalii* Hb. fanden Linack und ich wiederholt als Falter auf dünnen Ginsterbüschen, auch am Licht, bei Kappel. *Plusia moneta* F. fing Kabis bei Bad Boll, desgleichen *Plusia variabilis* Pill. (*illustris* F.). Letztere Art wurde von Ehinger auch bei Neustadt und von mir als Raupe beim Elektrizitätswerk Stallegg auf Eisenhut gefunden. *Plusia interrogationis* L. ist bei Kappel ziemlich häufig. Ich traf sie auch bei Tage an Blüten schwärmend an. *Plusia bractea* F. wurde von mir bei Kappel öfter, von Ehinger bei Neustadt in großer Anzahl gefangen.

Von Ordensbändern (*Catocala*) ist mir nur einmal *C. nupta* L. im Gebiet begegnet, da ich zur Hauptflugzeit kaum dort tätig sein konnte. Ich zweifle aber nicht daran, daß weitere Arten heimisch sind.

Die von vielen Sammlern stiefmütterlich behandelten Spanner (*Geometriden*) sind im Gebiet zahlreich und in recht interessanten Arten vertreten. Im besonderen nenne ich: *Mesotype virgata* Rott., fliegt bei Löffingen-Göschweiler auf einem xerothermen Platze. Anderwärts, im Donauried bei Pfohren, fand ich *virgata* auch auf Moorboden. Gleiches gilt für *Larentia pupillata* Thnbg. *Lobophora sexualis*ata Hb. ist in der Schlucht öfter anzutreffen, ebenso *Lygris reticulata* Thbg. überall dort, wo *Impatiens noli tangere* wächst. Die vielfach mit *Larentia truncata* Hfn. verwechselte *Larentia immanata* Hw. (*citrata*) traf ich sowohl bei Kappel wie bei Fützen. *Larentia taoniata* Steph., einen ausgesprochenen Bewohner feuchter Schluchten, bisher nur aus den Alpen und dem Norden bekannt, im „Reutti“ für

Baden nicht nachgewiesen, fand ich am 28. 7. 1942 in einem zwar abgeflogenen, aber noch gut erkennbaren ♂ in der Nähe der Haslachmündung. Diese Art stellte ich auch in der Deichschlucht bei Wildgutach fest. Sie wurde außerdem von Freiburger Sammlern in der Ravensaschlucht gefunden und wird wohl im Schwarzwald noch an weiteren Stellen zu finden sein.

**Larentia laetaria Lah.**, in der älteren Literatur als Form der alpinen **kollariaria H. S.** bezeichnet, jetzt als gute Art geführt, ist in der Wutach- und in den zugehörigen Seitenschluchten, wo die Futterpflanze *Valeriana tripteris* wächst, nicht gerade selten. Sie hat aber eine merkwürdig wechselnde Flugzeit. Während z. B. 1939 die Art anfangs Juni in der ganzen Schlucht geradezu häufig war, fehlte sie zur gleichen Zeit 1941 völlig und 1942 konnte ich nur ein abgeflogenes ♂ finden. Dagegen traf ich Ende Juli und Anfang August 1942 und 1943 mehrere Stücke an gleicher Stelle an. Auch anderwärts, so in der Rötensbachschlucht, bei Wildgutach und bei Hausen im Donautal fand ich den Falter vereinzelt Ende Juli. Nach den wiederholten Zuchten, die Ehinger durchführte, hat die Art nur eine Generation und überwintert als Raupe (siehe Archiv für Insektenkunde des Oberrheingebietes der Bad. Entomolog. Vereinigung Freiburg, Bd. II, Heft 6 (1930), Seite 276/7).

**Larentia incurсата Hb.** ist in Heidelbeerbeständen nicht gerade selten, aber sehr flüchtig und schwer zu erbeuten. Kabis meldet in den Mitteilungen des Badischen zoologischen Vereins Karlsruhe, Jahrgang 1900, **Larentia nebulata Tr.** von Todtnauberg, gefangen im Juli. Das in seiner an die Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe übergebenen Sammlung vorhandene Stück erwies sich indes als **L. incurсата Hb.** **Larentia spadicearia Bkh.** ist im ganzen Gebiet sehr häufig, während die oft damit verwechselte **L. ferrugata Cl.** mir nur v. Stühlingen gemeldet wurde, mir selbst aber noch nicht begegnet ist. Ihr Vorkommen an weiteren Stellen dürfte indes sicher sein. Bei Karlsruhe ist **spadicearia** ebenfalls die weitaus häufigere der beiden Arten; **ferrugata** mit der Form **unidentaria Hw.** scheint feuchte Wälder zu bevorzugen. **Larentia infidaria Lah.**, im „Reutti“ für Baden nicht aufgeführt, ist im Gebiet und überhaupt im Schwarzwald und im Juragebiet gar nicht selten, und zwar ausschließlich in der Form **flavicingulata Stgr.**, während die von „Reutti“ für den Schwarzwald verzeichnete **L. flavicinctata Hb.** mir im Schwarzwald noch nie begegnete. Kabis meldete indes 1900 beide Arten von Todtnauberg. Neuere Funde von **flavicinctata Hb.** im Schwarzwald sind mir nicht bekannt geworden.

**Larentia tophaceata Hb.** ist im Wutachgebiet ziemlich häufig. Sie kommt auch im nördlichen Schwarzwald vor, wo ich sie zusammen mit **infidaria** bei Gottschlag (Ottenhöfen) fing. **Larentia frustata Tr.** meldete Ehinger von Löffingen. **Larentia scripturata Hb.** fand Vollmer am 13. 8. 1937 bei Rötensbach. **Larentia hydrata Tr.** flog mir im Juni 1938 bei Kappel häufig zum Licht. **Larentia blomeri Curt.**, von „Reutti“ für Baden nicht erwähnt, ist in der ganzen Schlucht, wenn auch nicht häufig, anzutreffen. Die Art ist mir auch von Wildgutach, vom Hornisgrindegebiet und von Pforzheim bekannt. Sie dürfte im ganzen Schwarzwald mit der Bergulme verbreitet sein. **Larentia ruberata F.**, von „Reutti“ nicht für Baden genannt, traf ich öfter bei Kappel bis Stallegg. Sie wurde mir durch Apotheker Funk, Singen/Htw., von der Löffelschmiede bei Titisee, durch Setele, Freiburg, von Hinterzarten und durch Dold †, von Linach (Bregtal) genannt. Dank der frühen Flugzeit (Mai-Juni) mag die Art früher übersehen worden sein. Die Stücke aus dem Schwarzwald sind im allgemeinen viel bunter als solche aus den Alpen.

**Asthena anseraria** HS, eine meist mit **A. candidata** Schiff. verwechselte Art, erhielt ich an der Flühe. **Eupithecia distinctaria** HS. flog an der Flühe und bei Kappel in Anzahl zum Licht. Sie ist bei „Reutti“ nicht genannt, ebenso **Boarmia maculata** f. **bastelbergeri** Hirschke, die ich vereinzelt bei Kappel am Licht fing. **Bastelbergeri** ist mir von Singen/Htw., von Wildgutach, wo sie Fehrenbach zahlreich am Licht erhielt, vom Kaiserstuhl (Dr. Schröder und Brombacher) und von Pforzheim bekannt geworden. Sie dürfte im Gebirge wohl weit verbreitet, aber lange verkannt worden sein. **Boarmia angularia** Thnbg. bekam ich von der Flühe, **B. jubata** Thnbg. mit **f. nigrocincta** Fuchs vereinzelt bei Kappel am Licht.

Von der Gattung **Gnophos** Tr. konnte ich im Gebiet 6 Arten ermitteln. Vermißt habe ich bisher **Gn. furvata** F., die sicher im Gebiet des Eichberges und Buchberges noch zu finden ist, da sie auch bei Geisingen fliegt, ferner **Gn. glaucinaria** Hb. und **Gn. serotinaria** Hb. An Stelle von **glaucinaria** fand ich nicht gerade selten, aber früher als anderwärts **glaucinaria** fliegend, **Gn. intermedia** Whrl. in einer auffallend gelblichen von Warnecke als **gremmingeri** beschriebenen Form. Wo der Besenginster (*Sarothamnus scoparius*) wächst, ist auch das bei Tag fliegende hübsche Spannerchen **Fidonia limbaria** F. in ausgedehnter Flugzeit anzutreffen. Von den Bärenspinnern sind als häufig zu nennen: Die **Spilosoma**-Arten **mendica** Cl., **lubricipeda** L., **menthastri** Esp., **Par. plantaginis** L. mit **f. hospita** Schiff., **Arotia cala** L. (meist als Raupe zu finden), **Diacr. sannio** L., **Callimorpha dominula** L. und **Hipocrita jacobaeae** L., während **Rhyparia purpurata** L. u. **Pericallia matroula** L. (Höroid) nur in Einzelstücken gefunden wurden.

Recht gut vertreten sind im Gebiet, besonders auf Kalkboden auch die Blutfleckwidderchen (**Zygaena**) und Grünzygaenen, von denen ich **Zy. sareptensis** Krul. **ssp. renneri** Reiss, **purpuralis** Brünnich, **scabiosae** Schev., **achilleae** Esp., **meliloti** Esp., **trifolii** Esp., **loniceræ** Schev., **filipendulae** L., **transalpina** Esp., **fausta** L., **Ino statices** L. (zahlreich), **globulariae** Hb. und **geryon** Hb. (viel spärlicher und nur auf Kalk) finden konnte, während **Zygaena ephialtes** L. v. **peucedani** Esp. und **carniolica** Sc. ganz zu fehlen scheinen. Erwähnen möchte ich, daß ich bei Geisingen auch die bisher nur auf der Schwäbischen Alb gefundene **Zy. elegans** Burgeff feststellen konnte. Sie dürfte vielleicht auch im Wutachgebiet (Eichberg und Buchberg), soweit die Futterpflanze *Coronilla montana* vorkommt, noch zu finden sein.

Die Psychiden (Sackträger) fand ich in mehreren Arten, von denen ich **Phalacropteryx grasilinella** B. hervorhebe, deren großen mit Gespinnst überzogenen Sack ich am Enkenstein und am Hörnle bei Kappel öfter antraf. Von den im allgemeinen schwer (nur von Spezialisten) auffindbaren Sesien (Glasflüglern) konnte ich nur **Sciapteron tabaniformis** Rott (eine Puppe im Blumberger Ried) sowie **Sesia tipuliformis** Cl. in Johannisbeersträuchern bei Kappel aufspüren.

Nachstehend gebe ich das Gesamtverzeichnis der im Gebiet sicher festgestellten Arten (geordnet nach Staudinger-Rebel-Katalog 1901). Die im „Reutti“ für Baden nicht aufgezählten Arten sind durch † hervorgehoben. Von diesen ist indes eine Reihe inzwischen anderweitig veröffentlicht worden.

(Abkürzungen: e = einzeln, h = häufig, s. h. = sehr häufig, n. s. = nicht selten, sp. = spärlich, römische Ziffern = Monatszahlen; A, E oder M vor der Monatszahl = von Anfang, von Ende oder von Mitte . . . an.)

*Papilio podalirius* Latr. VI. bei Kappel e, öfter im Kalkgebiet.  
*P. machaon* L. V-VI, Rpn im VII.  
*Parnassius apollo* L. VII.  
*P. mnemosyne* L. VI.  
*Aporia crataegi* L. VI-VII, Rpn bis VI an Weißdorn, Schlehe u. Eberesche.  
*Pieris brassicae* L. V. u. VII-VIII.  
*P. rapae* L. wie vor  
*P. napi* L. wie vor  
*Euchloe cardamines* L. V.  
*Leptidea sinapis* L. mit gen. vern. *la-thyri* Hb. V-VI u. VIII.  
*Collas palaeno* L. v. *europome* Esp. VII.  
*C. hyale* L. V-VI u. VIII.  
*C. edusa* F. VII. e. bei Fützen (Baumann) flog VIII, 1946 auch bei Kappel.  
*Gonepteryx rhamni* L. überall  
*Apatura iris* L. VII. Rpn. bis E VI an Salweide.  
*A. illa* Schiff. VII. Rpe von Stritt an Zit-terpappel gef.  
*Limnitis Camilla* Schiff. VII. e.  
*L. populi* L. VII. e.  
*L. sibylla* L. Stühlingen A VI. (Wagener) Gauchachschl. A. VII.  
*Pyramelis atalanta* L. VII-IX.  
*P. cardui* L. VII-VIII.  
*Vanessa jo* L. den ganzen Sommer über, pflegt sich aber schon E VII zum Winterrschlaf festzusetzen.  
*Vanessa urticae* L. wie Vorige.  
*V. polychloros* L. von E VII. an, n. h.  
*V. antiopa* L. wie vorige, häufiger.  
*Polygonia c album* L. mit f. *hutchinsoni* Robs. Ein Übergangsstück zur Form f. *album* Esp. fing ich am 6. 8. 26 beim Finsterbühlentunnel.  
*Arachina levana* L. mit f. *pronsa*, L. (Gen. aest.) V. u. VIII. sp.  
*Melittaea aurinia* Rott. E VI Kappel, Göschw., Buchberg, Fützen, Wutachmühle.  
*M. cinxia* L. A VI. sp.  
*M. didyma* O. VII-VIII. h. bei Kappel, auch bei Löffingen, Rpn an *Digitalis ambigua*, *Plantago*, *Linaria*.  
*M. athalia* Rott. VI-VIII im ganzen Gebiet.  
*M. aurella* Nick. VII-VIII. sp. im Juragebiet.  
*M. parthenie* Bkh. E V-VI h., im unteren Teil des Gebietes nochmals A VIII.  
*f. corythalia* Splr. u. f. *navarina* Splr. wiederholt unter der I. Genar. bei Fützen u. bei Kappel gef. 1941/42.  
*M. dictynna* Esp. VI. n. s. auf feuchten Plätzen.  
*Argynnis aphirape* Hb. lokal VI., bei Kappel u. Blumberg.  
*A. selene* L. n. s. V-VI, bei Stühlingen von Wagener auch im VIII gef.  
*A. dia* L. V u. VIII. n. s.  
*A. amathusa* Esp. VI. im Urgesteingebiet n. s.  
*A. ino* Rott. VI-VII. wie vorige  
*A. euphrosyne* L. V-VI, bei Stühlingen von Wagener auch im VIII gef.  
*A. lathonia* L. VI. u. VIII.  
*A. aglaja* L. VII.  
*A. niobe* L. VI-VII. nur f. *eris* Melg. gef.  
*A. adippe* L. VII-VIII, überall, meist f. *bajuvarica* Spr.  
*A. paphia* L. VII-VIII.  
*M. galathea* L. VI-VIII, gemehrt

*Erebia medusa* F. E V-VI. s. h.  
*E. stygine* O. M VI-A VII, nur im Urgestein- u. Sandsteingebiet, h.  
*E. aethiops* Esp. mit f. *leucotaenia* Stgr., vereinzelt auch f. *melusina* HS. VII-VIII.  
*E. ligea* L. von M VII an, h.  
*Satyrus semele* L. VII-VIII, sp. nur im Kalkgebiet gef.  
*Pararge aegeria* v. *egerides* Stgr. VI-VII.  
*P. megaera* L. nur auf Kalk gef.  
*P. maera* L. VI-VIII, h. überall, auch f. *monotonia* Schilde u. f. *adrasta* Hb. gef.  
*P. achine* Sc. VI-VII., sp.  
*Aphantopus hyperantus* L. E VI-VIII, auch e. f. *arete* Mill., f. *caeca* Fuchs, f. *vidua* Müll.  
*Epinephele jurtina* L. VI-VIII., h.  
*Coenonympha iphis* Schiff. VI-VII. h. e. auch f. *anaxagoras* Asm.  
*C. arcania* L. VI-VII. überall.  
*C. pamphilus* L. V-VII., h.  
*C. typhon* Rott VI-VII. Kappel u. Ried b. Zollhaus  
*Nemeobius lucina* L. V-A VI., h., besonders auf Kalkb.  
*Thecla pruni* L. VI., e.  
*Callophrys rubi* L. VI-VII. h., Rpn, E VII. an Pfriemen gef.  
*Zephyrus betulae* L. Rpn VI. an Schlehe am Buchberg.  
*Chrysophanus virgaureae* L. VII-VIII besonders im Urgestein. h.  
*Chr. dispar* v. *rutilus* Wernb. von Höroid bei Döggingen gef.  
*Chr. hippothoe* L. VI-VII. besonders auf feuchten Wiesen, h.  
*Chr. alciphron* Rott. E VI-VII. mehrfach aber immer einzeln gef.  
*Chr. phlaeas* L. VI-VII.  
*Chr. dorilis* Hfn. V-VII. n. s.  
*Lycaena argus* L. (*argyrotoxa* Bergstr.) VI-VII. sp. gef.  
*Lycaena optilete* Knoch von Zabis bei Bad Boll gef. (Entomol. Zeitschrift, Jahrg. 11, 1897/8)  
*L. baton* Bergstr. A VIII am Eichberg e., von Zabis wie vor gemeldet.  
*L. astrache* Bergstr. VII-VIII. sp. bei Löffingen, Bad Boll u. Wutachmühle.  
*L. eumedon* Esp. E VI-VII, von Höroid u. Dr. Schröder lokal in der Gauchachschlucht, mit f. *perversa* Schulz, von mir bei der Wutachmühle gef.  
*L. icarus* Rott. V-VIII. s. h.  
† *L. therites* Gerh. sp. auf Kalk gef. VIII  
*L. hylas* Esp. E V-VI u. E VII-VIII. bei Gündelwangen, Löffingen Wutachmühle, Achdorf u. Fützen sp. gef.  
*L. bellargus* Rott. VI u. E VII-VIII auf Kalkboden, s. h.  
*L. corydon* Poda VII-VIII auf Kalk,  
*L. damon* Schiff. wie vorige, überall, wo. Esparsette (*Oenobrychis* sat.) vorh.  
*L. minima* Fuessly V-VII. h.  
*L. semiargus* Rott. V-VI.  
*L. cyllarus* Rott. A VI bei Gündelwangen, von Höroid bei Döggingen gef.  
*L. alcon* F. VII. Wutachmühle (Höroid) Reiseltingen.  
*L. arion* L. VII-VIII sp.  
*Cyaniris argiolus* L. V-VI u. E VII-VIII. sp.  
*Pamphila palaemon* Pall. V-A VI.  
*Adopaca lineola* O. VII-VIII. h.

*A. thumae* Hfn. VII—VIII. sp.  
*Augliades comma* L. E VII—VIII. h.  
*A. sylvanus* Esp. VI—VII. h.  
*Hesperia sao* Hb. E VI—VIII. n. h.  
*H. serratulae* Rbr. A. VI 10 am Buchbg.  
*H. alveus* Hb. E. VII—VIII. sp. ziemlich lokal bei Löffingen—Göschweiler.  
*H. malvae* L. V—VI. n. h. gef.  
*Thanaos tages* L. V—VII. h.  
*Acherontia atropos* L. 1 Falter bei Neustadt erhalten.  
*Smerinthus populi* L. VI.  
*Sm. ocellata* L. VI.  
*Sphinx ligustri* L. Rpe an Esche gef. (Stritt)  
*Protoparce convolvuli* L. Ein am 8. VII. 1940 bei Fützen gef. legte befruchtete Eier ab, davon Falter im Oktober.  
*Hyolocus pinastris* L. n. gerade h.  
*Dellephila euphorbiae* L. Rpen M VII. b. Kappel gef.  
*Chaerocampa elpenor* L. VI. n. s.  
*C. porcellus* L. VI. n. s.  
*Pterogon proserpina* Pall. 23. VI. 1938 bei Kappel.  
*Macroglossa stellatarum* L. VI—VII.  
*Hemaris luciformis* L. VI. e.  
*H. scabiosae* Z. A. VI. Gauchach.  
*Cerura furcula* Cl. VI. bei Stallegg.  
*C. bifida* Hb. VI. bei Kappel.  
*Dicranura vinula* L. V—VI. Kappel  
*Stauropus fagi* L. VI. ns. bei Kappel u. an der Flühe am Licht.  
*Drymonia trimacula* Esp. f. *odonea* Hb. VI. e. bei Kappel, a. Licht.  
*Phosia dictaoides* Esp. E. VII., e. bei Kappel, a. Licht.  
*Notodonta ziczac* L. VI. n. s.  
*N. trepida* Esp. (anceps Goetze) E. VI. Flühe  
*Ochrostigma melagona* Bkh. E. VI. Flühe  
*Lophopteryx camelina* L. mit f. *giraffina* Hb. V—VI. n. s.  
*L. cuculla* Esp. Rpe VI. bei Kappel, an Ahorn, ergab einen auffallend bleichen Falter (f. *pallida*)  
*Pterostoma palpinum* L. VI—VII. n. s.  
*Ptilophora plumigera* Esp. am 22. 11. 1 frisch geschl. ♂ b. Neustadt.  
*Phalera bucephala* L. VI. n. s.  
*Pygaera pigra* Hfn. V. e.  
*Orgyia antiqua* L. Rpn e. VII an Ginster  
*Dasychira fasciella* L. Rpn A. VI. Buchberg.  
*D. pudibunda* L. V—VI.  
*Stilpnotia salicis* L. E. VII a. Licht h., Rpn an Zitterpappel n. s.  
*Lymantria monacha* L. VII—VIII.  
*Malacosoma neustria* L. VII—VIII. n. s. M. *castrensis* L. Rpn V. am Buchberg auf Weißdorn.  
*Poecilocampa populi* L. Rpe VI. bei Göschweiler  
*Eriogaster lanestris* L. Rpn VII. bei Bonndorf  
*Lasiocampa quercus* L. Rpn bis VI. mehrfach bei Neustadt.  
*Macrothylacia rubi* L. VI. überall  
*Cosmetriche potatoria* L. Rpn bei Fützen bis VI.  
*Scelenophora lunigera* Esp. 1 ♂ der f. *lobulina* Esp. am 7. VI. 39 bei Stallegg.  
*Gastropacha quercifolia* L. Rpe V. am Buchberg auf *Rhamnus frangula*.  
*Dendrolimus pini* L. E. VII. e.

*Saturnia pavonia* L. Rpn h. bei Gündelwangen gef.  
*Agria tau* L. V—VI. in den Buchenwäldern bei Fützen Eichberg, Gauchach  
*Drepana falcataria* L. VI. u. E VII. Kappel  
*D. pultraria* F. E. V., Eichberg.  
*Thyris fenestrella* Sc. E. VII. Gauchach von Baumann gef.  
*Panthea coenobita* Esp. M. VI. bei Kappel.  
*Demas coryli* L. VI. bei Kappel.  
*Acronycta leporina* L. VI. bei Kappel  
*A. megacephala* F. VI. bei Kappel  
*A. strigosa* F. E. VI., Flühe. e.  
*A. psi* L. VI. Kappel, Fützen, Löffingen  
*A. auricoma* F. A. VI. u. E. VII—VIII. Rpn M. VII. Kappel, Göschweiler, Löffingen  
*A. euphorbiae* F. V—VI. im ganzen Gebiet  
*A. rumicis* L. VI. Kappel  
*Craniophora ligustri* F. VI.  
*Agrotis strigula* Thbg. VII. Kappel  
*A. signum* F. VI. Kappel u. Flühe  
*A. fimbria* L. Rpe im V. bei Kappel gef.  
*A. pronuba* L. VI—VIII. Rpn im X. bei Fützen  
*A. triangulum* Hfn. E. VI. Flühe  
*A. baja* F. VII. Kappel  
*A. candelarum* Stgr. VI—A. VII. bei Kappel u. an der Flühe n. s. am Licht u. an Felsen, mit f. *signata* Stgr.  
*A. c nigrum* L. VII. bei Kappel, VIII bei Stühlingen  
*A. brunnea* F. VI—A. VII. Kappel  
*A. primulae* Esp. (festiva Esp.) VI. Kappel, Rpe im V.  
*A. depuncta* L. VIII. von Wagener bei Stühlingen gef.  
*A. margaritacea* Vill. E. VII—VIII mehrf. am Licht bei Kappel  
*A. multangula* Hb. VI—VII., Kappel u. Flühe  
*A. cuprea* Hb. A. VII. bei Löffingen, von Vollmer die Rpn bei Bachheim-Neuenburg gef.  
*A. ocellina* Hb. Rpn von Vollmer bei Bachheim-Nbg. gef.  
*A. birivia* Hb. nach Reutti von Fellmeth bei Bad Boll, Rpn von Vollmer bei Bachheim gef.  
 † *A. decora* Hb. E. VII—VIII. bei Kappel am Licht, mit f. *livida* Stgr.  
*A. latens* Hb. Rpn von Vollmer bei Bachheim gef.  
*A. cinerea* Hb. E. V—VI. öfter gef. mit f. *alpigena* Trtl.  
*A. exclamatoris* L. E. VI., Flühe, n. s.  
*A. ypsilon* Rott. VI. Kappel u. Flühe  
*A. occulta* L. VII—VIII. Kappel n. s.  
*Pachnobia rubricosa* F. V., Kappel  
*Charaesus graminis* L. E. VII., Kappel, e.  
*Mamestra leucophaea* View. VI. Kappel gemein.  
*M. advena* F. VI. Kappel h. am Licht  
*M. tincta* Brahm. Kappel, VI. sp.  
*M. nebulosa* Hfn. Fützen E. VI.  
*M. brassicae* L. Fützen VII.  
*M. persicariae* L. Kappel u. Flühe, VI. f. *unicolor* Stgr. e. Kappel  
*M. oleracea* L. E. VI. Flühe  
*M. genistae* Bkh. VI. Kappel u. Flühe.  
*M. dissimilis* Knoch, VI. Kappel  
*M. thalassina* Rott. VI. Kappel-Flühe  
*M. contigua* Vill. VI—VII. Kappel-Flühe  
*M. pisi* L. VI. Kappel-Flühe

*M. glauca* Hb. VI. Kappel, n. s.  
*M. dentata* Esp. (nana Hfn.) VI. n. s. mit f. laterai Pier.  
*M. reticulata* Vill. VI. bei Kappel  
*M. serena* F. VI—VIII.  
*Dianthoecia xanthocyanea* Hb. VI. bei Kappel öfter.  
*D. albimacula* Bkh. (conspersa Esp) M. VI bei Kappel n. s.  
*D. cucubali* Fueßl. (rivosa Ström) VI. überall  
*D. carophaga* Bkh. VI. Kappel, n. s.  
*Bombycia viminalis* F. VII—VIII.  
 Rpn. V—VI. an Salweide in Blättern eingesponnen.  
*Miana ophiogramma* Esp. VII. e. Kappel  
 † *M. versicolor* Bkh. VI—VII. Kappel u. Göschweiler  
*M. strigilis* Cl. VI. Kappel, Flöhe  
 † *M. fasciuncula* Hw. f. marmorata Heyden. M. VII von Vollmer b. Bachh. gef.  
*Myophila raptricula* Hb. E. VII., Kappel  
*Br. ravula* Hb. e. wie Vorige  
*Br. perla* F. VII. bei Kappel, ziemlich h.  
*Diloba caeruleocephala* L. Rpn E. V—VII. ns. am Buchberg auf Schlehe gef.  
*Apamea testacea* Hb. VIII. von Wagener bei Stühlingen gef.  
*A. dumerilii* Dup. VIII. 1939 bei Röttenbch. in Anzahl an Licht (Vollmer)  
*Hadena porphyrea* Esp. IX. von Wagener bei Stühlingen gef.  
*H. adusta* Esp. 1 verdunkeltes Stück am 7. 6. 39 beim El. Werk Stallegg gef.  
*H. sordida* Bkh. E. VI. bei Fützen  
*H. gemmae* Tr. E. VII., Kappel  
*H. rubrivena* Tr. f. intermedia Guth. VI—VII. e. bei Kappel  
*H. monoglypha* Hfn. mit f. infuscata Beh. W. VII—VIII.  
*H. abjecta* Hb. VIII. Bad Boll (Ehinger)  
*H. lateritia* Hfn. VIII. e. Kappel  
*H. lithoxylea* F. VII—VIII.  
*H. subulstris* Esp. E. VI., Fützen  
*H. rurea* F. mit f. alopecurus Esp. VI.  
*H. scolopacina* Esp. VI. e. bei Kappel  
*H. basilinea* F. A. VI. bei Kappel  
*H. gemina* Hb. VI—VII.  
 † *H. illyrica* Frr. VI—M.VII. b. Kappel, n.s.  
*H. secalis* Bierk (didyma Esp.) VII—VIII.  
*Pollia chi* L. VIII. e. beim Räuberschlößchen.  
*Miselia oxyacanthae* L. Rpn A. VI. am Buchberg von Schlehe geklopft.  
*Hyppa rectilinea* Esp. VI—VII., Kappel e.  
*Rhizogramma detersa* Esp. A. VII. Fützen von Dr. Schröder bei Reiselfingen gef.  
*Chloantha polyodon* Cl. VI., Kappel  
*Trachea atriplicis* L. E. VI. Fützen  
*Euplexia lucipara* L. VI—VII.  
*Phlogophora scita* Hb. VI. Neustadt (Ehinger), Kappel M. VII.  
*Brotolomia meticulosa* L. A. VI. Kappel. Rpn von Dr. Schröder M. VII. gef.  
*Hydroecia nictitans* L. (Bkh.) (Oculea L.) bei Kappel, am Licht, n. s. E. VII. mit f. erythrostigma Hw.  
*Leucania impura* Hb. VII—VIII. n. s.  
*L. pallens* L. E. VI., Flöhe  
*L. scirpi* Dup. f. montium B. VI. zieml. h. Kappel u. Flöhe, recht variabel  
*L. comma* L. VI. Kappel, sp.  
*L. conigera* F. VII—VIII. Rpn V. bei Kappel an Gräsern h.  
*L. lithargyria* Esp. wie Vorige.  
*L. albipuncta* F. VI. Flöhe

*Grammesia trigrammica* Hfn. VI., f. bilinea Hb. 1 Stück bei Kappel  
*Caradrina quadripunctata* F. (cubicularis Bkh.) VI. u. IX.  
*C. respersa* Hb. VI. Flöhe, e.  
*C. morpheus* Hfn. VI. Kappel, e.  
*C. alsinea* Brahm. VI. Flöhe  
*C. taraxaci* Hb. VII—VIII.  
*Hydrilla palustris* Hb. VI. von Ehinger bei Neustadt gef.  
*Rhusina umbratica* Goeze (teneprosa Hb.) VI. bei Kappel  
*Amphipyra tragopoginis* L. VII—X.  
*A. pyramidea* L. VII—X.  
*Taenioecampa gothica* L. V. bei Kappel  
*T. gracilis* F. Eigelege E. V. am Buchberg  
*Panolis griseovariegata* Goeze (piniperda Panz.) VI. sp.  
*Calymnia trapezina* L. E. VI. Bachheim, *Platenis subtusa* F. A. VIII. bei Kappel  
*Orthosia circellaris* Hfn. aus Weidenkätzchen erzogen.  
*Xanthia citrago* L. VIII. Bad Boll (Ehng.)  
*X. lutea* Ström. (flavago F.) aus Weidenkätzchen erzogen.  
*X. fulvago* L. wie Vorige.  
 f. flavescens Esp. von Vollmer erzog.  
*Orrhodia vaccini* L. Rp bei Kappel gef.  
*Scopelosoma satellitium* L. X. Fützen  
*Xylina ornithopus* Rott. X. Fützen  
*Lithocampa ramosa* Esp. VI. Kappel u. Flöhe, n. s., Licht  
*Calophasia lunula* Hfn. VI. h., Rpn E. VII. an Leinkraut.  
*Cucullia prenanthis* B. A. VI. Stallegg, Jge Rpn A. VII. Buchberg Gauchachschlucht, Kappel an *Scrophularia verana*. Rpe bevorzugt schattige feuchte Stellen.  
*Cuc. verbasci* L. Rpn h. Bachheim, Achdorf, Fützen  
*C. asteris* Schiff. VII. bei Kappel, Rpn an *Solidago* bei Bachheim, VIII.  
*C. umbratica* L. E. VI—VII.  
*C. campanulae* Frr. 5. VI. 39 bei Kappel, Rpn ebenda M. VII.  
*C. lucifuga* Hb. E. V—VI, Achdorf, Fützen, n. s.  
*C. lactuceae* Esp. Rpn von Stritt gef. VII.  
*C. gnaphalii* Hb. A. VI—A. VII. mehrf. bei Kappel gef.  
*Anarta myrtilli* L. VII—VIII. sp. bei Kp.  
*Hellaca tenebrata* L. V—VI. n. s.  
*Acontia luctuosa* Esp. E. V. Flöhe.  
*Erastria deceptorla* Sc. VI—VII. h.  
*E. fasciana* L. VI. n. s.  
*Prothymania viridaria* Cl. E. V., Eichbg., Buchberg  
*Scoliopteryx libatrix* L. VI. u. IX.  
*Abrostola tripartita* Hfn. VI—VII. n. s.  
*Plusia moneta* F. VII. Bad Boll (Kabis)  
*Pl. variabilis* Pll. (illustris F.) VII. Bad Boll (Kabis) Neustadt (Ehinger) Rpn von mir bei Stallegg A. VI. gef.  
*Pl. chrysitis* L. VI—VII.  
*Pl. bractea* F. VII—VIII. bei Kappel u. Neustadt öfter.  
*Pl. pulchrina* Hw. VI—A. VII. Kappel, Bad Boll (Reutti)  
*Pl. gamma* L. überall gemein. VI—IX.  
*Pl. interrogationis* L. E. VII. Kappel, z. h.  
*Pl. jota* L. VII. Bad Boll (Kabis)  
*Euclidia mi* Cl. VI. überall  
*Euclidia glyphica* L. VI—VII. überall s. h.

*Catocala nupta* L. A. VIII, vereinzelt bei Kappel  
*Toxocampa pastinum* Tr. Bad Boll (Reutti, Kabis) Räuberschl. VI—VII. sp.  
*T. viciae* Hb. mit *f. caecula* Stgr. VI—VII. Kappel u. Eichberg, n. h.  
*Laspeyria flexula* Schiff. VII. Bad Boll "Reutti", Kappel  
*Zanclognatha tarsicrinalis* Knoch, E. VI. Flöhe e.  
*Pechipogon barbialis* Cl. V. Fützen  
*Bomolocha fontis* Thnbg. mit *f. terricularis* Hb. VI—VII. bei Kappel, öfter  
*Hypena proboscidalis* L. VI—VII. an Brennesselbeständen h.  
*Habrosyne derasa* L. E. VI—VII. sp.  
*Thyatira batis* L. VI—VII, n. s.  
*Cymatophora* or *F. VI.*  
*Brephos nothum* Hb. Rpn E. VII. gef.  
*Pseudoterpna pruinata* Hfn. VI. u. VIII. zahlreich bei Kappel  
*Geometra papilionaria* L. VII. e. Kappel  
*Nemoria viridata* L. VI—VII. Kappel u. Flöhe  
*N. porrinata* L. A. VI. Buchberg  
*Thalera putata* L. V—VI. Kappel  
*Th. lactearia* L. V. Fützen  
*Acidalia similata* Thnbg. (= *perochraria* *F. serpentaria* Hfn) VI—VII. h.  
*A. virgularia* Hb. VIII. von Wagener bei Stühlingen gef.  
*A. dilutaria* Hb. (*holosericata* Dup.) A. VII. Buchberg, Grimmelshöfen u. Eichberg aus Hecken gescheucht.  
*A. interjectaria* Bs. (*dilutaria* Hein) VII—VIII. Fützen, sp.  
*A. humilata* Hfn. (*osseata* F.) VII. Eichberg u. Buchberg  
*A. inornata* Hw. VII—VIII.  
*A. deversaria* H-S. VI. — VIII. Kappel u. Eichberg  
*A. aversata* mit *f. spoliata* Stgr. VII—VIII.  
*A. immorata* L. VI—VII. n. s.  
*A. fumata* L. VI—VII. Kappel  
*A. aeneata* Stph. VI—VII. Kappel, Gündelwangen.  
*A. remutaria* Hb. VII. überall  
*A. punctata* Sc. A. VII. Eichberg, Fützen, Flöhe Aselfingen, n. s. aus Hecken geklopft.  
*A. umbellaria* Hb. A. VI. Fützen, e.  
*A. strigillaria* Hb. VII. Eichberg  
*A. ornata* Sc. VI—VII., überall  
*Ephyra punctaria* L. E. VI. Fützen  
*E. linearis* Hb. VI. bei Kappel.  
*Rhodostrophia vibicaria* Cl. VI.—VII. z. h. *f. intermedia* Kemp. e., Kappel  
*Timandra amata* Dup. VI. u. VIII.  
*Ortholitha plumbaria* F. VI. u. VIII.  
*O. limitata* Sc. VI.  
*O. moeniata* Sc. E. VI—VIII., Kappel, z. h.  
*O. bipunctaria* Schiff. VII—VIII. h. auf Kalkboden.  
*Mesotipe virgata* Rott. A. VI. lokal bei Löffingen, aus Nachzucht Falter im VII.  
*Minoa murinata* Sc. V—VI, u. VIII. mit *f. monacharia* H-S. h.  
*Odezia atrata* L. VI—VII. im ganzen Gebiet teilweise h.  
*Anatis praeformata* Hb. E. VI—VIII. n. s. bei Kappel, Rpn E. V. an Hyperic.  
*An. plagiata* L. VI—VIII. n. s.  
*Lobophora sertata* Hb. X. bei Fützen, e.  
*L. carpinata* Bkh. V. von Ehinger bei Neustadt gef.

*L. halterata* Hfn. E. V—VI. Kappel und Röttenbach.  
*L. sexualisata* Hb. (*sexualata* Vill.) VI—VIII. bei Kappel wiederholt gef., auch e. ovo gezogen, mit Salweide.  
*L. viretata* Hb. VI. bei Röttenbach  
*Cheimatobia brumata* L. X. Fützen h.  
*Triphosa dubitata* L. IX—A. VI.  
*Eucosmia certata* Hb. V. bei Kappel, Rpn VI. bei Göschweiler von Berberitze  
*E. undulata* L. VI—VII. n. h.  
*Scotosia vetulata* Schiff. 15. 7. 43. Buchberg.  
*Lygris reticulata* Thnbg. VII. sp. Kappel Gauchachschlucht.  
*L. populata* L. VII—VIII. Kappel  
*Lygris prunata* L. M. VI. im Gebiet n. h.  
*Larentia dotata* L. Saig. B. Lenzkirch (Eh)  
*Larentia fulvata* Forst A. VIII. Eichbg.  
*L. ocellata* L. VI—VIII.  
*L. bicolorata* Hfn. A. VII. Gauchach.  
*L. variata* Schiff. VI—VII.  
*L. obeliscata* Hb. 1) VI bei Kappel, e.  
*L. cognata* Thnbg. Rp bei Fützen, X. am Wachholder  
*L. juniperata* L. X. Buchbg., Rpn VII—VIII., überall an Wachholder.  
*L. siterata* Hfn. überwint. Falter V—VII. Kappel, Göschweiler, e. 0. VII.  
*L. miata* L. XI. bei Neustadt, überwint. Stücke V. bei Röttenbach.  
*L. truncata* Hfn. VI—VII.  
*L. immanata* Hw. (*citrata* L.) E. VII—VIII. bei Kappel öfter, bei Fützen noch im X. gef.  
*† L. taeniata* Stph. E. VII. 1942 Kappel  
*L. oiviata* Bkh. M. VII—VIII. n. s.  
*L. viridaria* F. (*pectinataria* Knoch) VI—VII.  
*† L. lactaria* Lah. E. V—VIII. von stark wechselnder Flugzeit und Häufigkeit, überall wo die Futterpflanze *Valeriana tripteris* wächst.  
*L. salicata* Hfn. V—VI. u. VIII. n. s. im ganzen Gebiet, mit *f. ablutaria* H—S.  
*L. fluctuata* L. V. u. E. VII—VIII!  
*L. didymata* L. E. VII—VIII.  
*L. incurata* Hb. V—VI., Kappel.  
*L. montanata* Schiff. VI—VII. überall mit *f. pseudolapponica* Schaw. *f. lapponica* Stgr. VI. 38 i ♀  
*L. suffumata* Hb. V—VI. n. s.  
*L. quadrifasciaria* Cl. (*ligustrata* Hb.) E. VII. Kappel, e.  
*L. ferrugata* Cl. VI. nur bei Stühlingen, gef. (Wagener)  
*L. spadicearia* Bkh. V—VI. u. A. VIII. überall h., vereinzelt auch *f. effusa* L. Müller.  
*L. pomoearia* Ev. E. V—VI. h.  
*L. designata* Rott. VI—VII. sp. gef.  
*L. dilutaria* Bkh. X. Fützen.  
*† L. christyi* Prout. X. Fützen.  
*L. autumnata* Bkh. 2) X. Fützen.  
*L. caesiata* Lang. VI—VII. Kappel, h.  
*† L. infidiaria* Lah. nur *f. flavocingulata* Stgr. VI—VII. n. s., besonders auf Urgestein.  
*L. tophaceata* Hb. VI—VII. überall n. s. Nachzuchten lieferten regim. II. Gen.; im Freien traf ich II. Gen. nicht an.

1) von Reutti als var zu *L. variata* Schiffgestellt.  
 2) Von „Reutti“ als var. zu *L. dilutaria* Bkh. aufgeführt.

**L. frustata** Tr. VII. von Ehinger bei Löffingen gef.  
**L. scripturata** Hb. von Vollmer 1 ♂ bei Röttenbach gef.  
**L. cucullata** Hfn. VI—VII sp.  
**L. gallata** Hb. VI. sp.  
**L. rivata** Hb. VI—VII. n. h.  
**L. sociata** Bkh. V—VI. u. VIII/IX. gemein  
**L. albicillata** L. VI—VII.  
**L. procellata** F. VI—A. VII.  
**L. lugubrata** Stgr. (transversata Thnbg.) VI—VII. n. s., Gündelwangen h.  
**L. hastata** L. A. VI. e.  
**L. subhastata** Nolck. (hastulata Hb.) A. VI. Röttenbach, Rpn. bei Gündelwangen an Sumpfeideib. E. VII. n. s.  
**L. tristata** L. VI—VII. h.  
**L. luctuata** Hb. VI—VII. Röttenb., Flühe. e.  
**L. pupillata** Thnbg. A. VII. Löffingen, e.  
**L. molluginata** Hb. VI—VII. zieml. h.  
**L. affinitata** Stph. mit f. turbaria Stph. VI. sp. bei Kappel gef.  
**L. alchemillata** L. VI—VII. n. h.  
**L. hydrata** Tr. M. VI—VII. am Licht bei Kappel n. s.  
**L. adaequata** Bkh. VII. Kappel. Bachheim, Rpn. A. VIII bei Göschweiler an Augentrost.  
**L. albulata** Schiff. VI—VII h.  
**L. testacea** Don. VI—VII. Gauchach, Flühe.  
**L. blomeri** Curt. VI—A. VII. Kappel bis Flühe, n. h.  
**L. obliterata** Hfn. VI—VII. in Erlenbest.  
**L. luteata** Schiff. VI—VII. Bad Boll (Ehinger), Flühe. e.  
**L. bilineata** L. VI—VIII. überall. h.  
**L. sordidata** F. VII—VIII Rpn. bis VI. h. in zugespinnenen Salweidetrieben. Falter sehr veränderlich.  
**L. autumnalis** Ström. (trifasciata Bkh.) VI. Röttenbachschlucht.  
**L. ruberata** Frr. V—VI. bei Kappel u. Stallegg öfter gef.  
**L. capitata** H-S. VI—VII. Kappel, e., von Dr. Schröder in Gauchachschlucht gef.  
**L. silacea** Hb. VI. Kappel bis Flühe, n. s.  
**L. corylata** Thnbg. VI. bei Gündelwangen.  
**L. badlata** Hb. Rpn. im VI am Buchberg.  
**L. berberata** Schiff. VI—VII. sp.  
**L. nigrofasclaria** Göze V. Kappel, e.  
**L. rubidata** F. VI. Flühe.  
**Asthena candidata** Schiff. VI. n. s.  
**L. anseraria** H-S. E. VI. Flühe, e.  
**Eupithecia oblongala** Thnbg. e. l. von Kappel erzogen.  
**Eupithecia linariata** F. Kappel, Flühe, VI. Rpn. im VII. an Linaria gef. (1942)  
**E. pyreneata** Mab. (digitalata Dietze) VI. zahlreich bei Kappel am Licht u. an Blüten der Futterpflanze, Gelber Fingerhut (Dig. ambigua), Rpn. E. VII bis VIII. h.  
**E. pusillata** F. V—VI. h. überall  
**E. indigata** Hb. A. VI. bei Kappel, n. s.  
**E. abietaria** Göze (strobilata Hb., bilunulata Zett.) VI. n. h. gef.  
**E. togata** Hb. (abietaria Dietze) (pini Retz) VI. sp. Kappel, Rbschl. Flühe.  
**E. pimpinellata** Hb. (denotata Gn.) E. VII. bei Kappel von Ehinger auch bei Neustadt gef.  
**L. distinctaria** H-S. E. VI. Kappel u. Flühe n. s. Rpn. VIII. 1946 zahlreich an Thymian,

**E. absinthiata** Cl. VII. Kappel.  
**E. expallidata** Gn. Rpn. E. IX. 1949 bei Kappel an Senecio Fuchsil gef.  
**E. albipunctata** Hw. V. bei Kappel.  
**E. vulgata** Hb. VI. n. s.  
**E. castigata** Hb. V—VI. bei Kappel.  
**E. helveticaria** B. f. arceuthata Fr. E. VI—VII. e. bei Kappel, von Ehinger bei Neustadt gef.  
**E. cauchyata** Dup. VI. bei Kappel  
**E. satyrata** Hb. VI. bei Kappel, n. s.  
**E. secenturiata** L. VI. Bad Boll (nach „Reutti“)  
**E. subfulvata** Ww. (delectata VIII.) mit f. oxydata Fr. VII. Kappel u. Göschweiler  
**E. scabiosata** Bkh. A. VI., Kappel und Gauchachschlucht.  
**E. impurata** Hb. M. VI—A. VIII. bei Kappel n. s.  
**E. semigraphata** Brd. Rpn. bei Kappel mehrfach an Thymus. A. VIII.  
**E. isogrammaria** H-S. VI. Flühe.  
**E. valerianata** Hb. VI.  
**E. tenulata** Hb. Rpn. zahlreich aus Weidenkätzchen erh., Falter VII—A. VII.  
**E. exiguata** Hb. VI. e. Kappel u. Gauchachschlucht.  
**E. lanceata** Hb. V. bei Kappel, e.  
**E. sobrinata** Hb., Rpn. E. V—VI. zahlr. überall, wo Wachholder vorkommt.  
**Chloroclystis coronata** Hb. E. VI. Flühe.  
**Chl. rectangulata** L. E. VI—VII. Fützen.  
**Chl. debiliata** Hb. VI. Räuberschl.  
**Phylapteryx vitalbata** Hb. VI. Flühe.  
**Ph. tersata** Hb. VI. Flühe.  
**Arichanna melanaria** L. VII. Kappel, e.  
**Abraxas grossulariata** L. VII. Kappel, Rpn. V—VI. bei Kappel u. Flühe.  
**A. sylvata** Sc. E. VI—A. VII. Achdorf, Flühe.  
**A. marginata** L. V—VI. h.  
**A. adustata** Schiff. VI.  
**Bapta bimaculata** F. VI.  
**B. temerata** Hb. VI.  
**Deilinia pusaria** L. VI—VII.  
**D. exanthemata** Sc. VI—VII.  
**Numeria pulveraria** L. E. V—VI. Kappel-Fützen, n. s.  
**N. capreolaria** F. VII. Kappel.  
**Ellopija prasinaria** Hb. bei Kappel gef.  
**Metrocampa margaritata** L. VII. von Kabis bei Bad Boll gef.  
**Ennomos quercinaria** Hfn. VIII. von Wagener bei Stühlingen gef.  
**Selenia bilunaria** Esp. V. Röttenbach (Vollmer), Rpn. VII. von Dr. Schröder gef.  
**S. lunaria** Schiff. VI. Kappel u. Räuberschläflein.  
**S. tetralunaria** Hfn. V. von Ehinger bei Neustadt gef.  
**Hygrochroa syringaria** L. E. VII. Rbschl. und Kappel.  
**Gonodontis bidentata** Cl. VI. bei Kappel h., bei Flüzen e. gef.  
**Crocallis elingaria** L. E. VII.  
**Angerona prunaria** L. mit f. sordidata Fssl. VI. Flühe.  
**Urapteryx sambucaria** L. VII. von Kabis bei Bad Boll gef.  
**Eurymene dolabararia** L. VI. sp.  
**Opisthoptis luteolata** L. VI.  
**Eplone apiclaria** Schiff. E. VII. Kappel.  
**E. advenaria** Hb. VI.  
**Venilia macularia** L. E. V—VI. gemein.

*Semiothisa signaria* Hb. VI. e.  
*S. liturata* Cl. VI. sp. bei Kappel.  
*Hybernia bajaran* Schiff, in sehr dunklen Stücken bei Fützen am 20. X. 41 gef.  
*Biston hirtaria* Cl. A. IV. von Wagener bei Stühlingen gef.  
*Amphidasys betularia* L. VI. Kappel u. Fützen, nur typ. Stücke  
*Boarmia cinctaria* Schiff. VI. n. s.  
 1 ♂ der f. consimiliaria Dup.  
 1941 bei Göschweller gef.  
*B. secundaria* Esp. E. VII—VIII. Kappel.  
*B. ribeata* Cl. (abietaria Hb.) VII—VIII.  
*B. repandata* L. E. VI—VII. h.  
 † *B. maculata* Stgr. nur f. bastelbergeri Hirschke, E. VII. Kappel.  
*B. consortaria* F. VI.  
*B. angularia* Thnbg. VI. Flühe, e.  
*B. jubata* Thnbg. (glabraria Hb.) E. VII. Kappel.  
*B. crepusculara* Hb. (bistortata Göze) V—VII.  
*B. consonaria* Hb. V. n. h.  
*B. luridata* Bkh. VI. Flühe.  
*B. punctularia* Hb. V. Flühe.  
*Pachycnemia hippocastanaria* Hb. VI. bei Kappel.  
*Gnophos obscuraria* Hb. VIII. Fützen.  
*Gn. ambiguata* Dup. VI. Kappel, n. s.  
*Gn. pullata* Tr. E. VI—VII. n. s. Kappel-Flühe.  
*Gn. intermedia* Wrhll. überwiegend die f. gremmingeri Warn., bei Zucht teilw. 2. Gen. im Sept. erzielt.  
*Gn. sordaria* Thnbg. nur die f. mendicaria H-S. VI. n. s. Kappel.  
*Gn. dilucidaria* Hb. VII—VIII. Kappel.  
*Fidonia lmbaria* F. mit f. quadripunctaria Fuchs, VI—VIII. h. an Sarrothamnus scop. bei Kappel.  
*Ematurga atomaria* L. V—VII. h.  
*Bupalus piniarius* L. A. VI—VII. Kappel.  
*Thamnonoma wauaria* L. VI—VII. Kappel Gauchachschl., Flühe.  
*Th. brunneata* Thnbg. VI—VII. nur bei Gündelwangen gef.  
*Phasiana petriaria* Hb. VII. Kappel.  
*Ph. clathrata* L. V—VIII. gemein a. Wiesen, f. nigricans Obth. 1 ♂ Göschweller  
*Ph. glarearia* Brahm. E. V. Buchberg.  
*Scoria lineata* Sc. VI. zahlreich Rpn. u. Pp. im Mai gef.  
*Perconia strigillaria* Hb. VII. Kappel.  
*Nola strigula* Schiff. E. VI. Flühe, e.  
*N. confusalis* HS. A. VI. Kappel.  
*Sarrothrips degenerana* Hb. A. VI. Kappel. Rpn. von Dr. Schröder in der Gauchachschlucht gef.  
*Hylophila prasinana* L. E. V—VI. Eichberg, Fützen.  
*Spilosoma mendica* Cl. VI. n. s.  
*Sp. lubricipeda* (lutea Hfn.) VI.  
*Sp. menthastril* Esp. VI.  
*Phragmatobia fuliginosa* L. mit f. borealis Stgr. VII. h.  
*Parasemia plantaginis* L. VI. Kappel, h. mit f. hospita Schiff, sp. und f. borussia Schaw. e.  
*Rhyparia purpurata* L. Rpe. E. V. an Schleh, Eichberg.  
*Diacrisia sannio* L. (russula L.) VI bis A. VII. h., bei Stühlingen E. VII. von Wagener gef. (2. Gen.?)  
*Arctia cala* L. E. VII. Rpn. bis VI.  
*Percialia matronula* L. VI. von Hördel bei Untereggingen gef.  
*Callimorpha dominula* L. VII. n. s.

*Hippocrita jacobaeae* L. VI.  
*Nudaria mundana* L. M. VII. Gauchach, Rpn. ebenda am 10. VI. 23 h. (Dr. Schröder) von mir Rpn. 12. VI. 39 bei Bad Boll gef.  
*Endrosa irrorella* Cl. VI. Kappel.  
*Cybosia mesomella* L. (eborina Hb) E. VI. Kappel, Fützen  
*Gnophria rubricollis* L. M. VI. h., Kappel—Stühlingen.  
*Oeonestis quadra* L. M. VII. Kappel, Wutachmühle.  
*Lithosia deplana* Esp. M. VI—VIII. Kappel—Stühlingen.  
*L. griseola* Hb. VII—VIII. wie vorige  
*L. lurideola* Zinck. VII. Kappel.  
*L. complana* L. E. VI—VIII. h. überall.  
*L. sorocula* Hfn. E. V.—VI.  
*Zygaena purpuralis* Brunn. VI. Asef.  
*Z. sareptensis* Krul. ssp. renneri Reiff.  
 Diese durch Reiß neuerdings von purpuralis Brunn. abgetrennte Art flog 1942 zahlreich bei Kappel, Gündelwangen u. Göschweller anfangs Juni, während sie 1940 volle 4 Wochen später erschienen war. Auch am Eichberg gef.  
*Z. scabiosae* Schev. (romeo Dup) M. VI nicht gerade h. üb.  
 Rpn. bis A. VI. an Lathyrus- u. Vicia-Arten. Die weißen Puppengespinste werden mit Vorliebe an festen Gegenständen (Steine, Stämme u. dgl.) angeheftet.  
*Z. achilleae* Esp. VI.—VII.  
*Z. melliloti* Esp. VI—A. VIII. meist e. flog am 7. VI. 1942 bei Göschweller zahlreich.  
*Z. trifolii* Esp. VI—VII. Kappel a. feucht. Gelände.  
*Z. lonicerae* Schev. VI—VII. überall.  
*Z. filipendulae* L. A. VI—VII. überall frische Stücke teilw. noch A. VIII. angetroffen.  
*Z. transalpina* Esp. (v. jurassicola Brg?) VI—VIII. im Kalkgebiet, n. bes. h.  
*Z. fausta* L. VII—VIII. Eichberg s. lokal (Dr. Leininger)  
*Ino globulariae* Hb. A. VII. Eichberg. sp.  
*Ino statices* L. A. VI. auf feuchten Wiesen, h., fliegen noch in d. Dämmerung lebhaft.  
*I. geryon* Hb. VII. Göschweller, Löffingen Eichberg, Buchberg, sp.  
*Cochlidion limacodes* Hfn. E. VI. Flühe.  
*Pachytelia unicolor* Hfn. Säcke VI. Kappel.  
*Oreopsyche atra* L. 1 Sack A. VI. bei Gündelwangen.  
*Phalacropteryx grasilinella* B. Säcke öfter V.—VI. bei Kappel gef.  
*Talaeoria tubulosa* Retz = pseudobombycella Hb. Kappel-Flühe, Säcke n. s. ♂ in Anzahl erz.  
*Epichnopteryx pulla* Esp. VI. n. s.  
*Psychidea bombycella* Schiff. VI. als Falter bei Kappel u. Fützen gef.  
*Fumea casta* Fall = intermediella Brd. Säcke n. s. V.  
*Sesia tipuliformes* Cl. Rpn. in Johannisbeerstr. bei Kappel.  
*Paranthrene tabaniformis* Rott. Puppe im Ried bei Zollhaus an Espe.  
*Cossus cossus* L. E. VII. bei Kappel.  
*Hepialus humuli* L. A. VI. bei Kappel, Löffingen zahlreich bei Neustadt.  
*H. sylvinus* L. VIII. Löffingen.  
*H. hecta* L. A. VII. Flühe, Kappel.

Anschließend stelle ich noch die bisher ermittelte Artenzahl des Wutachgebietes derjenigen im „Reutti“ für ganz Baden aufgezählten gegenüber.

	Wutachgebiet	Baden nach „Reutti“ (2. Aufl.)	
Tagfalter	98	133	
Sphingiden	13	20	
Bombyciden	35	79	
Noctuiden einschl. Cymatoph. und Brepbos	160	403	
Geometriden	212	331	
Sonstige:			
Noliden (Nycteol.)	4	13	
Syntomiden	-	1	
Arctiiden	21	38	
Zygaeniden	13	17	
Psychiden	7	28	
Sesien	2	19	
Cochlidien	1	2	
Cossiden	1	4	
Hepialiden	3	6	128
	570	1094	

1. Ehinger, K. Zur Großschmetterlingsfauna v. Baden. Archiv für Ins.-Kunde des Oberrheingeb. der Bad. Entomol. Vereinigung Freiburg (Br.), Bd. I, Heft V/VI (1925).
2. Ehinger, K. Die ersten Stände v. Lar. laetaria Lah. *ibid.* Bd. II, Heft 6 (1930).  
Außerdem schriftliche Mitteilungen.
3. Guth, Friedrich Neue und wenig bekannte Formen der *Hadena rubrireana* Int. Entomol. Zeitschrift Guben, Jahrg. 26 (1932).
4. Kabis, Gg. Vom bad. Schwarzwalde. Ent. Zeitschr. Guben (alt). Jahrg. 11 (1897/8).
5. Kabis, Gg. Drei für Baden neue Großschmetterlinge. *Mitteil. d. Bad. Zool. Vereins Karlsruhe* (1900).
6. Reutti, C. Übersicht der Lepidopterenfauna d. Großherzogtums Baden u. d. angrenz. Länder. II. Auflage, herausgegeben v. Dr. A. Spuler & A. Meeß. 1898.
7. Schröder, Dr. Olaw Für Südbaden neue oder bemerkenswerte Großschmetterlinge.  
I. *Mitteil. d. Bad. Landesvereins für Naturkunde u. Natursch.* Bd. I, Heft 8/921,  
II. *ibid.* Bd. I, Heft 10/1922  
III. *ibid.* Bd. I, Heft 14/15/1924  
Außerdem schriftliche Mitteilungen.
8. desgl.
9. desgl.
10. Warnecke, Gg. Zur Kenntnis v. *Gnophos intermedia* Wehrli. *Deutsche Entom. Zeitschrift Iris*, Dresden, Bd. 55/1941.

TAFEL I

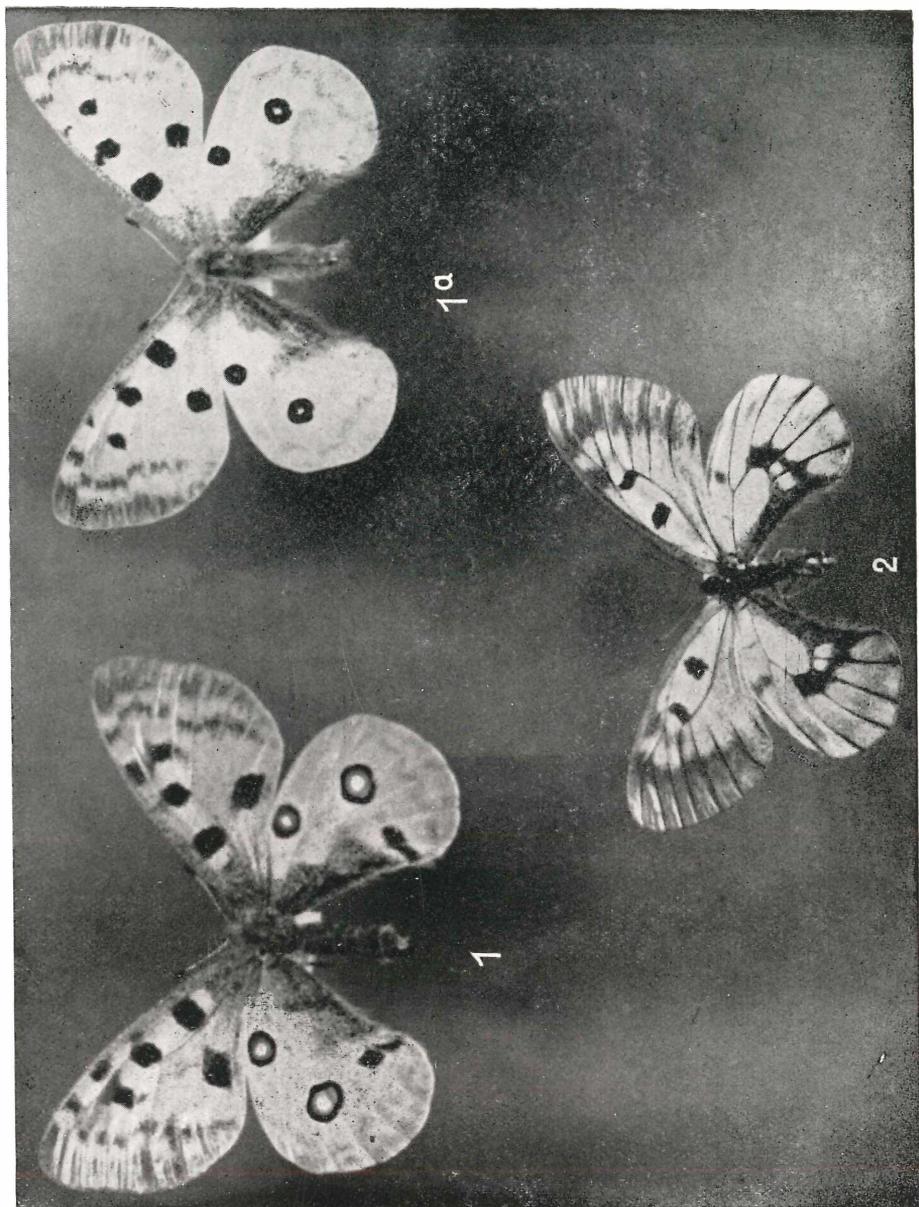


Abb. 1: *Parnassius apollo* L. v. *marcianus* Pag ♀

Abb. 1a: desgl. ♂

Abb. 2: *Parnassius mnemosyne* L. ♀



TAFEL II

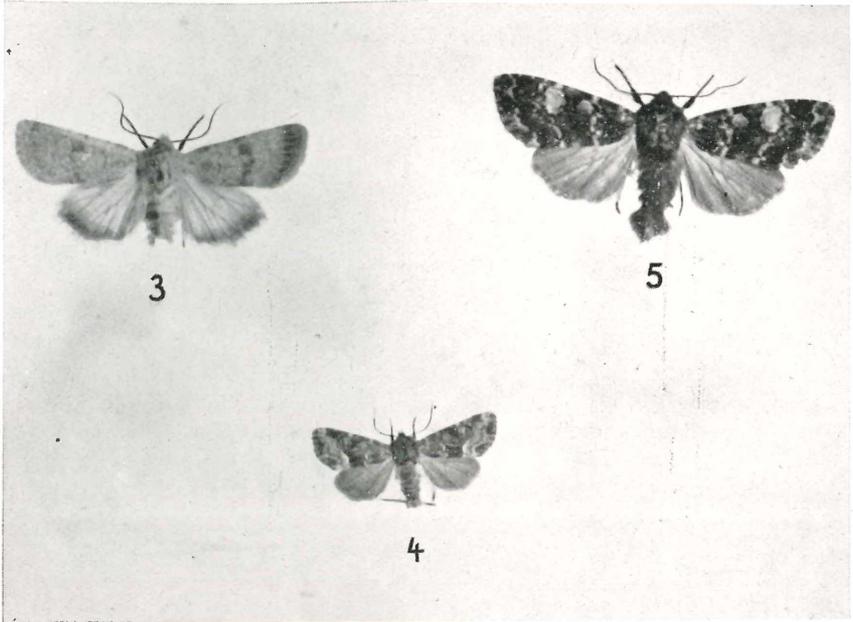


Abb. 3: *Agrotis decora* Hb. ♂

Abb. 4: *Miana fasciuncula* Hw., f. *marmorata* Heydem. ♂

Abb. 5: *Hadena rubirena* Tr., f. *intermedia* Guth ♂

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [9\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Gremminger Alois

Artikel/Article: [Die Schmetterlingsfauna des Wutachgebietes 55-69](#)